

„Museum und neue Medien“, Veranstaltung zur Saisonöffnung 1. Mai 2000

Museen werden vor allem mit der Konservierung und Präsentation von Vergangenheit in Zusammenhang gebracht, und gerade „Heimatismuseen“ leiden an einem „verstaubten“ Image. Das „Erste österreichische Museum für Alltagsgeschichte“ in Neupölla versucht hingegen seit seiner Eröffnung 1997 zu beweisen, dass dies nicht so sein muß. Dies gilt sowohl für die Sammlungsschwerpunkte und die ergänzenden Veranstaltungen als auch für zeitgemäße Präsentationsformen. Zum Auftakt der symbolträchtigen Saison 2000 konnte das „Erste österreichische Museum für Alltagsgeschichte“ in Neupölla am 1. Mai zwei neue moderne Präsentationsmöglichkeiten vorstellen, einen Videofilm sowie eine eigene Homepage im Internet.

Bgm. Ing. Johann Müllner konnte bei dieser Veranstaltung zahlreiche Gäste begrüßen, darunter die frühere Vizepräsidentin des Österreichischen Patenamtes, Hofrat Dr. Gudrun Mayer-Dollner, den Standard-Journalisten Daniel Glattauer sowie die Mitglieder des neu konstituierten Kulturausschusses der Marktgemeinde Pölla. Museumsleiter Dr. Friedrich Polleroß dankte zunächst dem scheidenden Kulturreferenten Dir. Josef Gabler für die langjährige gute Zusammenarbeit und erinnerte an die vor einheimlich Jahren abgehaltene Diskussion über die Zukunft der Heimatismuseen. Ging es damals um das „Festhalten der Heimat im Zeitalter der Globalisierung“, so stünde nun die „Globalisierung der Heimat im Zeitalter des Internet“ zur Diskussion. Frau Dipl. Ing. Michaela Krämer von der Wallenberger & Linhard Regionalberatung GmbH in Horn, die die Museumshomepage erstellt und gesponsert hat, wies in diesem Zusammenhang auf weitere Internetaktivitäten ihres Unternehmens hin, z.B. ein Adressenverzeichnis Waldviertler Firmen. Zum Abschluß wurde schließlich die anlässlich der Landesausstellung 2001 in Waldreith und Ottenstein erstellte Homepage der Region „Kampstauseen-Gföhlerwald“ präsentiert (<http://www.kampstauseen-gfoehlerwald.at>). Frau Usula Poindl vom Projektentwicklungsverein betonte, daß damit vor allem das touristische Angebot der Region vermarktet werden soll. Es besteht aber auch die Möglichkeit für Firmen, in diesem Rahmen ihr Angebot vorzustellen.

Da im Bereich der Alltagsgeschichte der sogenannten „oral history“, d.h. der mündlichen Überlieferung, eine wichtige Rolle zukommt, war die Einbeziehung von Tonband- bzw. Filminterviews von Anfang an geplant. Als erster Teil dieses Projektes kann nun eine Videodokumentation den Museumsteil über die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner ergänzen. Der von Friedrich Polleroß konzipierte und mit Unterstützung durch Manfred Neuwirth von der Wiener Medienwerkstatt angefertigte Film enthält Interviews mit den letzten Nachkommen der Familie Walter, die das Haus seit 1752 besaß. Ing. Franz und Ing. Helga Aufhauser, die Enkel von Thekla Walter, verbrachten ihre Kindheit vor und nach dem Zweiten Weltkrieg teilweise in Neupölla. Mit diesem Film kann nicht nur die Ausstellungsgestaltung um ein neues Medium bereichert, sondern auch die alltagsgeschichtliche Thematik sozusagen um eine Dimension erweitert werden. Denn die persönliche Erinnerung der bzw. an die Bewohner des Museumsgebäudes tritt nun neben die sinnliche Aura der Originalobjekte sowie die Fotodokumentation der Benutzer und führt damit zu einer gegenseitigen Verdichtung der Eindrücke. Gerade Bereiche wie Eßgewohnheiten oder persönliche Wohnverhältnisse lassen sich ja vielfach nur durch solche Interviews eruieren und dokumentieren.

Weniger der Präsentation im Museum als der Information über das Museum dient hingegen eine Homepage im weltweiten Internet. So sind die niederösterreichischen Museen bereits seit 1998 mit einer entsprechenden Präsentation im World Wide Web vertreten, bei der jedem Mitglied des Museumsverbandes eine einheitliche Seite zur Verfügung steht (

<http://www.volkskulturnoe.at/museen/>). Die Einrichtung einer eigenständigen umfangreicheren Homepage wurde bisher jedoch nur von wenigen größeren Institutionen genutzt wie den städtischen Museen in Krems (<http://www.krems.gv.at/WEINSTADTmuseum/>) und Wiener Neustadt (<http://www.stadtmuseum.wrn.at>). Im Bereich der Heimatmuseen gehört das Museum in Neupölla damit zu den Vorreitern in ganz Österreich.